



# FuRCHT hOFFeN

## Gmünder Kunstverein 15.10.21 - 15.12.21

Sunbul Akhtar  
Hans Baldung Grien  
Enzo  
Natalia Núñez Erhardt  
Immo Eysler  
Simone Hörler  
Mathias Hütter  
Alfons Koller  
Vreni Krieger  
Hardy Langer  
Johanna Mangold  
Hubert Minsch  
Stanislaus Müller-Härlin  
Jan Hendrik Pelz  
Klaus Ripper  
Sebastian Speckmann  
Ulrich Stephan  
Tillmann Vogel  
Reinhard Wendlinger

Fahnen, mit Bildern und Symbolen versehene Tücher, dienen als Orientierungspunkte und Zeichen einer Zugehörigkeit. Sie markieren weithin sichtbar Standpunkte und transportieren ihre Botschaft in deutlich gestalteten Symbolik. Die Beflagung von öffentlichen Gebäuden unterliegt in Deutschland festen Regeln und Pflichten. Anordnung der Beflagung, Art und Größe der zu verwendenden Fahne sind durch das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat geregelt.

Darüber hinaus haben jedoch Fahnen, Wimpel, Flaggen, Banner und Beachflags im öffentlichen Raum deutscher Innenstädte in den letzten Jahren stetig zugenommen. Der digitalmedialen Bilder- und Werbungsflut sind textile analoge Pendants Gewerbetreibender, sozialer Einrichtungen sowie Vereinen und Verbänden beigesellt. Zusätzlich setzt die kommunale Stadtverwaltung zur Aufhübschung der Innenstädte auf buntes, im Wind flatterndes Tuch. Es finden sich auch in der Schwäbisch Gmünder Innenstadt zahlreiche Fahnenmasten, die von

der Stadtverwaltung bespielt werden. Abgesehen von den Wochen der nächtlichen Ausgangssperren waren diese bisher während der Coronapandemie ein stetiger Anblick. Selbst als Museen, Galerien und sonstige Kultureinrichtungen geschlossen hatten und Kunst- und Kulturfestivals abgesagt wurden. So entstand im Gmünder Kunstverein die Idee, verteilt auf mehrere Standpunkte in der Gmünder Innenstadt 21 Fahnen durch ausgewählte Künstler\*innen gestalten zu lassen.

Angesichts einer bei der Projektausschreibung noch nicht absehbaren 4. Infektionswelle in der Coronapandemie, in Erinnerung an geschlossene Kunsteinrichtungen und in Bezug auf ein nach wie vor nur spärlich in Gang kommendes kulturelles Leben sowie unter Berücksichtigung prekärer auch finanzieller Situationen freier Kunstschaffender sollte die Möglichkeit geschaffen werden, persönliche Statements in künstlerischer Form einer Stadtöffentlichkeit zugänglich zu machen.

Dabei muss sich der Projekttitle „Furcht und Hoffen“ nicht zwingend auf die Coronasituation beziehen, sondern kann allgemein Standpunkte gegenüber lokalen, regionalen oder globalen Gegebenheiten aber auch subjektive Empfindungen deutlich machen.

Bei dem Projekt handelt sich um ein ohne langen Vorlauf geplantes Low-Budget-Projekt. Honorare oder Kosten, die über die reinen Druckkosten der Fahnen hinausgehen, konnten nicht vom Kunstverein übernommen werden.

Zur Teilnahme aufgefordert wurden Künstler\*innen aus dem Umfeld des Kunstvereins aber auch andernorts in Deutschland oder international tätig. Daher bietet sich beim Fahnen-spaziergang durch die Stadt für alle Interessierten eine spannende Gelegenheit, unterschiedliche künstlerische Statements und Reaktionen zu erleben.

Um gemeinsam mit allen 21 Fahnen als künstlerische Aktion wahrgenommen zu werden, gab es für die Gestaltung formelle Vorgaben. Alle Fahnen im Format 300 x 120 cm sind am unteren Rand mit dem Schriftzug „Furcht“ oder „Hoffen“ versehen. Und alle Fahnen sind in Schwarz/Weiß sowie einer weiteren Farbe gestaltet.



 **FuRCHT**

## Sunbul Akhtar, London

Studium der Politikwissenschaften. Arbeitet heute im 41. Stockwerk als Herausgeberin einer Zeitschrift in London und nachts zu Hause an ihren Hochdruckern für die „Night Press“.

In ihrer Arbeit setzt sie sich u.a. mit aktuellen politischen Themen auseinander und beschäftigt sich in vielfältiger Weise mit ihrer Geschichte als britisch-pakistani-sche Frau, wobei sie kulturelle Aspekte und ästhetische Traditionen verschiedener Kulturen verbindet.

Ausstellungen/Beteiligungen u.a. Museum of London, Rafiki Gallery Edinburgh, The Hold, Suffolk Archives, Ipswich.

[iprintatnight.com@night\\_press](mailto:iprintatnight.com@night_press)



 **hOFFeN**

## Hans Baldung

Geboren um 1484 in Schwäbisch Gmünd, aufgewachsen in Straßburg.

Hoch geschätzter Meisterschüler von Albrecht Dürer.

Meister mit eigener Werkstatt in Straßburg. Zeitweilig in Freiburg ansässig, um den Hochaltar für das Münster anzufertigen, sein Hauptwerk.

Gestorben 1545 in Straßburg.

Gehört zu den originellsten und eigenwilligsten Künstlern seiner Zeit.



## Enzo, Tours

Enzo is a French journalist during daylight and a drawer during the night. He drew an economic comic this year called „The crazy story of globalization“.

Two years ago he published a posterbook which brought Mai 68 posters up to date.

He also works for the french newsmagazines Alternatives Economiques and Oblik.

You can see his work on instagram: @bd\_enzo



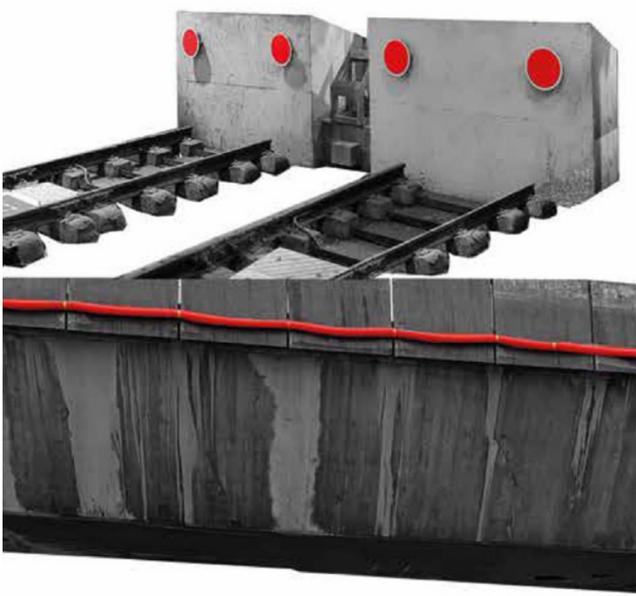
## Natalia Núñez Erhardt

Natalia Núñez Erhardt ist Künstlerin und Lehrerin in Montevideo. Studium am Instituto de Profesores Artigas, Facultad de Artes, Montevideo (Uruguay). Mitglied des mexikanisch-uruguayischen Kollektivs für zeitgenössische Grafik "Pinches Artistas". Teilnehmerin am Mentorenprogramm für bildende Künstler des Instituto Nacional de Artes Visuales Uruguay.

Ausstellung und Beteiligungen u.a. an der 22. Triennale Grenchen, Kulturverein Land Art Biel, Bienal Internacional de grabado y arte impreso Córdoba (Argentinien).

Lebt und arbeitet in Montevideo, Uruguay.

@n.n.erhardt



## Immo Eyser, Berlin

Immo Eyser, 1969 geboren in Bremen, Studium der Bildhauerei

mit Schwerpunkt Kulturpädagogik an der Alanus Hochschule, Universität für Kunst und Gesellschaft.

Lebt und arbeitet in Berlin.

Ausstellungen und Beteiligungen u.a. A4 Art Museum, Chengdu, China; Cité Internationale des Arts, Paris; Deiglan gallery, Akureyri; Studio Baustelle, Berlin; Kunstver-ein Freiburg

[immoeyser.de](http://immoeyser.de)

## Simone Hörler, Basel

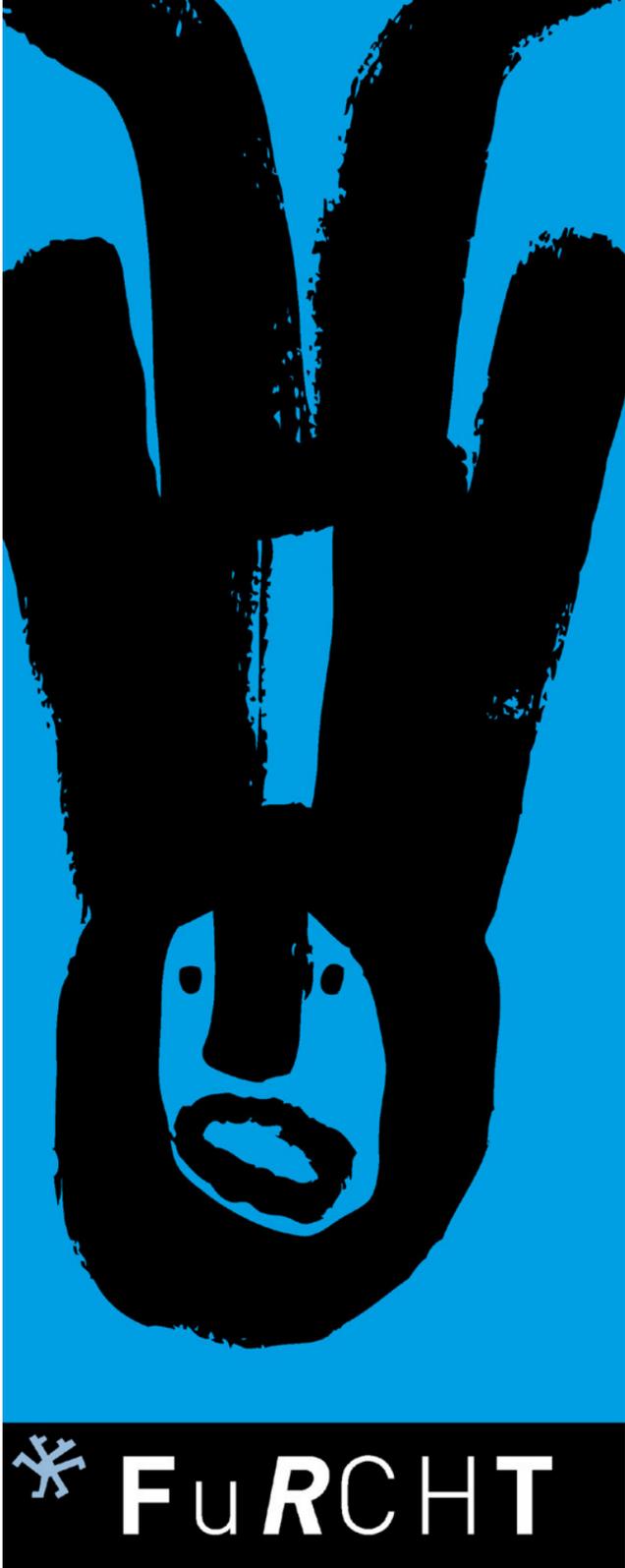
Geboren 1988 in Muri, lebt in Basel.

Studium „VisualCommunication & Iconic Research“ an der FHNW in Basel. 2016 bis 2020 als Mitarbeiterin im Büro Berrel Gschwind in den Bereichen Animation und Illustration tätig.

Seit 2020 arbeitet sie in der Studienrichtung Graphic Design an der Hochschule Luzern Design und Kunst; Gastdozierende an der Schule für Gestaltung Basel, selbstständig im Kollektiv AKUT AKUT als Grafikerin tätig.

[simonehoerler.ch](http://simonehoerler.ch)

@simone.hoerler



## Mathias Hütter

Matthias Hütter ist seit über 30 Jahren als Grafik Designer, Illustrator und freier Künstler tätig. Er hat an der Muthesius Kunsthochschule Kiel Kommunikations-Design und Malerei studiert.

Lehraufträge hatte er an der Muthesius Kunsthochschule Kiel und an der Merz Akademie Stuttgart inne. Seit 1995 unterrichtet Mathias Hütter als Fachlehrer für Gestaltung an der Gewerblichen Schule Schwäbisch Gmünd.

Daneben ist Mathias Hütter als Grafik Designer und Illustrator freiberuflich tätig – mit eigenem Büro in Schwäbisch Gmünd.

Er arbeitet für Verlage, Agenturen, Magazine und Unternehmen.

[www.buero-huetter.de](http://www.buero-huetter.de)



## Alfons Koller

1980-86 Studium der Bildhauerei an der Akademie der bildenden Künste, Stuttgart sowie interdisziplinäre Kunst am Artinstitute, Chicago, USA.

Verschiedene Preise und Stipendien. Diverse Nationale und internationale Ausstellungen sowie Kunst am Bau-Projekte; Licht und Solarkunst. Vertreten in öffentliche und privaten Sammlungen.

[www.alfonskoller-art.de](http://www.alfonskoller-art.de)



## Vreni Krieger, Schwäbisch Gmünd

Vreni Krieger, 1965 geboren, seit 2000 Begründerin und einziges Mitglied der Kunstform des Irealismus, erfand sich 2010 neu als Mollyrokk, zusammengesetzt aus gefunden Bildern auf Papier.

Gemeinsam mit befreundeten Kunstschaaffenden entwickelt sie ihre Themen und bebildert die kollektiv geschaffenen Werke mithilfe von Schnipseln, Zetteln und dem was da ist.

Aktuell arbeitet Mollyrokk an der bildlichen Darstellung ihrer These, die Menschheit diene der Erderwärmung. Den größten Teil ihrer Zeit investiert sie dabei in Versuche, ihre Collagen auf der Grundlage von Pilzen entstehen zu lassen.

Ausstellungen:

OM-IN FÜR HÖLDERLIN – eine audiovisuelle Annäherung im Rahmen des LITERATUR-SOMMER 2020. BÜRO FÜR INTERSTELLARE ZUSAMMENARBEIT GMÜN-DER ART. SEMF Stuttgart-Electronic-Music-Festival, Messe Stuttgart. GEKONNT VER-KLÄRT, Einzelausstellung in der Zero Arts Galerie, Stuttgart. MOLLYROKK, VOM SURREALISMUS ZUM I-REALISMUS UNIKOM Galerie, Schwäbisch Gmünd



 **FuRCHT**



 **hOFFeN**

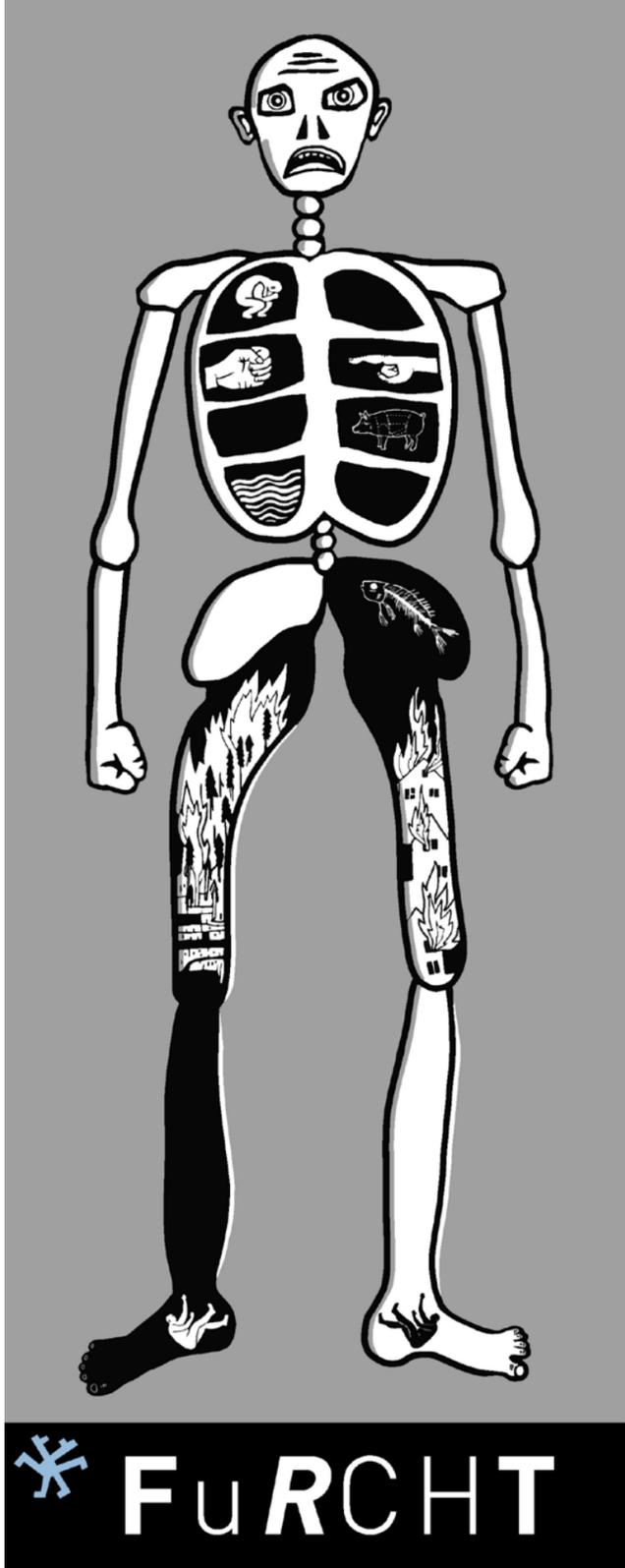
## **Hardy Langer**

Geboren 1957 in Urbach. Grafik-Design bei Prof. Robert Förch, Stuttgart. Abschluss als staatlich geprüfter Grafik-Design-Assistent. Seit 1979 freier Grafiker und Künstler.

Von 1976 bis 1999 Atelier Neusatz 7 in Plüderhausen. Seit 1998 Atelier Ithaka, Griechenland. Seit 2008 Atelier Hammerschlag 8 in Schorndorf. Künstlerisches Arbeiten und Projekte in Griechenland, Irland, Italien und Frankreich.

Künstlermitglied im Kunstverein Schorndorf und Kunstverein Schwäbisch Gmünd. Seit 2008 Vorstandsmitglied im Kunstverein Schorndorf. Kunststipendien in Irland und Frankreich.

Ausstellungen in Deutschland, Italien, Irland, Frankreich, Polen, Schweiz



## Johanna Mangold

Johanna Mangold, 1984 in Kempten im Allgäu geboren, studierte Freie Kunst an der Akademie der Bildenden Künste in Stuttgart bei Prof. Rolf Bier und Prof. Cordula Gudemann. Von 2018 bis 2020 studierte sie als Meister-schülerin im Weißenhof-Programm der Akademie bei Prof. Ricarda Roggan.

Zeichnung, Malerei und Objektkunst gehören ebenso zu ihren künstlerischen Mitteln wie Wort, Klang, Video und Virtuelle Realität. Ihre Werke waren bereits in vielen Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und Aus-land zu sehen. Die Künstlerin lebt und arbeitet in Ulm.



## Hubert Minsch

1947 geboren. Fotograf gelernt, Grafik studiert, (Merz Akademie, FH Würzburg). Kunst gelebt.

Büro für Kommunikation. Bis 2014 foto-grafik-art-gallery in Gmünd. Artist in Resilienz. Analoger und digitaler Fotografismus. Digitalkollagen, hochbegabelter ForkArtist, Begründer Neodadistischer Realsurrismus. Mitglied bei Magiluminis. Typopython als Literatortour.

@humajomi  
@hubertminsch



## Stanislaus Müller-Härlin

Geboren 1976 in München, studierte verschiedenes in Osnabrück, Rom, Frankfurt, Oldenburg.

Freischaffender Künstler und Dozent für Kunst an der PH Schwäbisch Gmünd. Ausstellungen/Beteiligungen und partizipative Arbeiten

u.a. in den Kunstvereinen (Gelsenkirchen, Schwäbisch Hall, Puttbus), Blaue Nacht Nürnberg, Edith-Russ Haus für Medienkunst Oldenburg.

[www.muellerhaerlin.com](http://www.muellerhaerlin.com)  
@stanislausmh

NOCH  
SCHLIMMER  
ALS  
ES  
SELBST  
IST  
DAVOR  
DIE

 FuRCHT

## Jan-Hendrik Pelz

wurde 1984 in Filderstadt geboren und studierte von 2007-2015 an der Akademie der Bildenden Künste Stuttgart bei Prof. Christian Jankowski. 2011 absolvierte er ein Erasmus-Stipendium in Basel.

2018 folgte im Rahmen des Weißenhof-Programms der Meisterschüler-Titel. Er arbeitet derzeit in den Bereichen Malerei, Installation, Konzept- und Videokunst.

Jan-Hendrik Pelz hat an zahlreichen Ausstellungen im In- und Ausland teilgenommen. Unter anderem präsentierte er seine Werke in New York / USA, Bogotá / Kolumbien, der Istanbul-Biennale in der Türkei oder bei Ausstellungen in London. 2020 wurde ihm der 16. Kunstpreis der Volks- und Raiffeisenbank verliehen.

[www.jan-pelz.de](http://www.jan-pelz.de)

[www.pelz-collection.com](http://www.pelz-collection.com)



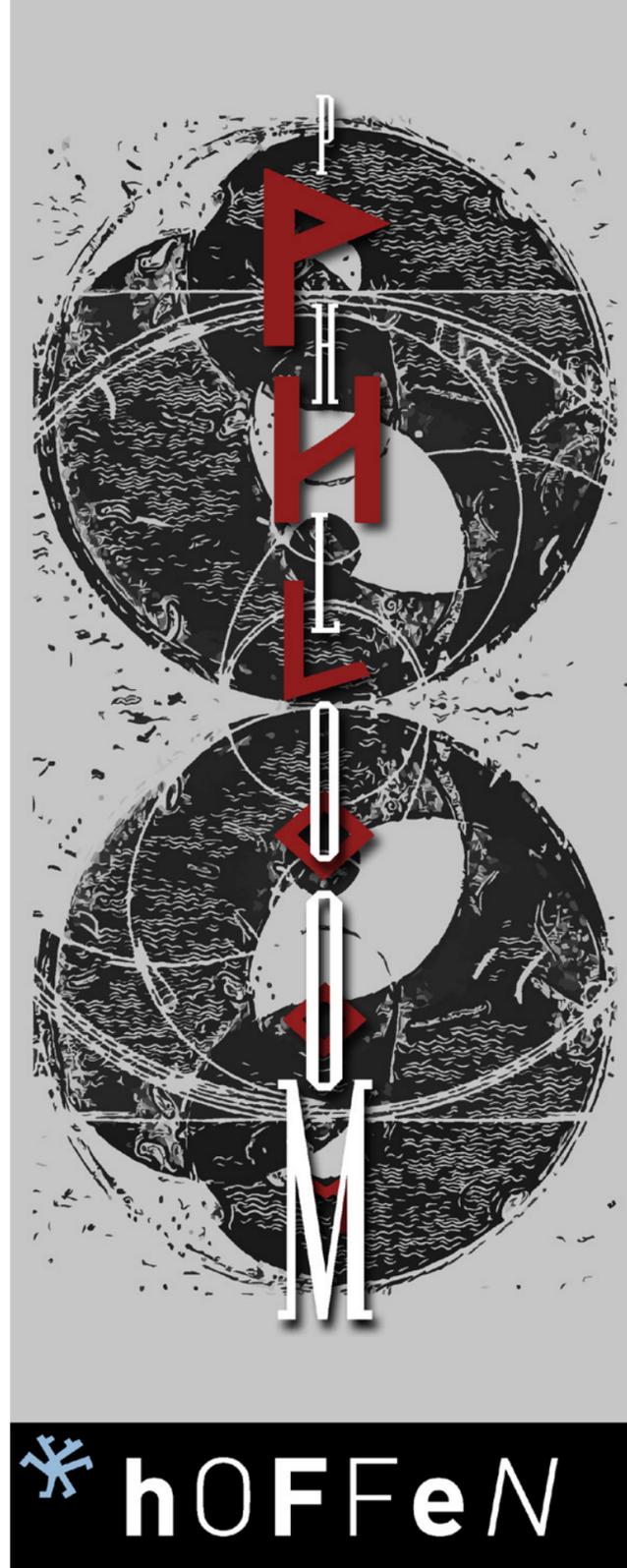
## Klaus Ripper

geb. 1968, studierte Kunst und Kunstpädagogik in Schwäbisch Gmünd und Karlsruhe.

Er arbeitet im zeitwolf-Atelier im Unikom Kunstzentrum und als Professor für Kunst und ihre Didaktik an der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd.

Seit 1992 ist er in Einzel- und Gemeinschaftsausstellungen mit Malerei, Grafik, Objekten und raumbezogener Kunst vertreten. Seine Arbeiten entstehen meist in Werkzyklen, die ausgehend von kleinen Geschichten und großen Erzählungen narrative Elemente, Material, Farbe und Form verbinden.

[www.klausripper.wordpress.com](http://www.klausripper.wordpress.com)



## Sebastian Speckmann

Sebastian Speckmann, 1982 in Wolfen geboren. Studium an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig bei Neo Rauch; Royal Academie of Arts, London, Meisterschüler von Heribert C. Ottersbach.

Studienstiftung des Deutschen Volkes, 1. Preis „Linolschnitt heute“ Bietigheim Bissingen. Zahlreiche Ausstellungen, u.a. Galerie Sebastianskapelle e.V. Ulm, Goldberg Galerie München, Galerie Soon, Bern.

Lebt und arbeitet in Leipzig.

[www.sebastianspeckmann.de](http://www.sebastianspeckmann.de)  
[@sebastianspeckmann](https://www.instagram.com/sebastianspeckmann)

## Ulrich ‚Kwazz‘ Stephan

1955 geboren, Studium der Geistigen Getränke mit Schwerpunkt Agavenschnäpse. Zahlreiche Symposien. Initiiert ein internationales Schamanen-Treffen in Castrop-Rauxel und stellt dort sein telepathisches Aufnahmegerät ‚Me Ta Whacka‘ vor.

1980 Umzug nach Bargfeld, wo er als Avatar Arno Schmidts Außerirdische in die Lüneburger Heide lockt. Der Gedanke an das ‚wirkliche Ding‘ steht dabei über dessen Realisierung. Durchführung bedeutender Lustbarkeiten in autonomen temporären Zonen, u.a. „Liebe und Luftfahrt fürs Volk“. Die 90er Jahre stehen ganz im Zeichen der Entwicklung der PUNSMASCHINE: ein Kunst-Aggregat, das Dummheit in Schneeflocken verwandelt. Dem 2004 entstandenen Drehbuch zum Film DER ATOM-HEINZ folgen zahlreiche Lyrik-Bändchen mit leichtem Schwefel-Geruch. „Das Größte Irrenhaus der Moderne“ avanciert vor allem in Amerika zu einem Bestseller. 2021– Realisation der ersten „Zen-Heftchen für 20 Millionen Dollar“: „Satori für Alle“ u. „Im Phloom“.



## Till Vogel

2 Jahre vor Ende der fünfziger Jahre des letzten Jahrhunderts in Heilbronn am Neckar geboren. Dem Holzmechaniker folgend zum Diplom Designer der Fachrichtung Innenarchitektur ausgebildet.

In den Neunzehnhundertachtziger, -neunziger bis in die Zweitausendzehnerjahre hinein im Messe- und Ausstellungsdesign tätig. Dabei nebenher gezeichnet und gemalt und dann plötzlich immer gezeichnet und gemalt.

Künstlerische Trophäen: eine Einzelausstellung im Jahr 2019, einige Teilnahmen an Gruppenausstellungen.

„ich male jeden Tag, ich wüßte sonst nicht, was ich auf dieser Welt sollte...“  
(Zitat: M. Lüpertz)



## Reinhard Wendlinger

Geboren, aufgewachsen und beschult am Chiemsee. 3 Semester Malerei in Augsburg, 5 Semester Grafik-Design mit Abschluss in München. 1 Jahr Praktikum in einer Werbeagentur.

Angestellter in verschiedenen Verlagen und Agenturen. Seit einigen Jahren freier Illustrator für Werbeagenturen, Buchverlage und Magazine.

Seit 5 Jahren Anwärter auf die schwäbische Bürgerschaft mit Wohnsitz in Göppingen.

[www.wendlinger.de](http://www.wendlinger.de)